

Wörter: Modalpartikeln

Grammatik: konditionale Zusammenhänge: Bedingungen ausdrücken

Kommunikation: *etwas einschätzen // Unterschiede zwischen früher und heute beschreiben // Vermutung äußern*

Lektion 1: Freundschaft: Was bedeutet das eigentlich?

| Aufg.   | Material       | Hinweise  |
|---|----------------|---|
| AB 1–3, Fit für Lektion 1:<br>Wörter: Nomen-Verb-Verbindungen zum Wortfeld <i>Kontakte</i><br>Grammatik: konditionale Zusammenhänge |                |   |
| <b>Vor dem Öffnen des KB</b>  |                | Schreiben Sie zwei Begriffe an die Tafel: <i>Freundinnen / Freunde</i> und <i>Bekannte</i> . Bitten Sie die TN, in GA die Art der Beziehung zu charakterisieren und Unterschiede zwischen ihnen zu finden. Als Hilfe können Sie folgende Aspekte anbieten: <i>Tiefe der Beziehung, Häufigkeit des Kontakts, Vertrauen, Unterstützung, Interessen, Dauer der Beziehung</i> . Die Ergebnisse der GA werden im PL besprochen.  |
| <b>1a</b>   |                | Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Fragen und bitten Sie sie, diese in EA zu lesen und jeweils zu notieren, ob <i>Bekannte (B)</i> , <i>Freundinnen / Freunde (F)</i> oder <i>Verwandte (V)</i> am besten für sie passt. Die TN können sich auch weitere Fragen ausdenken.<br><br>AB 4  |
| <b>1b</b>   | DIN-A4-Blätter | Die TN sprechen in GA über ihre Antworten aus <i>a</i> . Vor der Präsentation der Ergebnisse bitten Sie die TN, die Redemittel und die darunter stehende Beispielantwort zu lesen.<br><br><b>Tipp:</b> Im Online-Unterricht erstellen Sie mit den Fragen aus dem KB ein <b>Glücksrad</b> ( <a href="#">DIGITALE TOOLS</a> ). In den Breakout-Räumen wählen die TN mithilfe des Glücksrads nach dem Zufallsprinzip die Fragen aus und beantworten sie individuell. Dabei benutzen sie die Redemittel.<br><br><b>Alternativ:</b> Die TN arbeiten in GA. Jede Gruppe beschriftet für sich drei Blätter mit 1. <i>Freundinnen / Freunde</i> , 2. <i>Bekannte</i> , 3. <i>Verwandte</i> , legt sie auf den Boden, ein Gruppenmitglied liest eine Frage vor und die anderen TN stellen sich je nach Antwort zum entsprechenden Blatt. Jedes Gruppenmitglied erläutert (mithilfe der Redemittel) kurz, warum sie / er die Wahl so getroffen hat. Sie können dazu eine Umfrage mithilfe eines Tools ( <a href="#">DIGITALE TOOLS</a> ) erstellen.<br><br>Diese Aufgabe regt zu einem Perspektivenwechsel an und ermutigt die TN dazu, sich auf einen Wertedialog einzulassen. |
| <b>1c</b>   |                | Die TN lesen die Beispielantwort und fassen im PL die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zusammen, die sie in ihren Gruppen festgestellt haben.<br><br><b>Tipp:</b> Zum Abschluss der Aktivität können Freiwillige ihre eigenen Fragen aus <i>1a</i> dem PL stellen. Die TN beantworten die Fragen, indem sie bei entsprechender Antwort aufstehen. Im Online-Unterricht bitten Sie die TN, ihre Kameras auszuschalten. Nach jeder Frage werden die drei Möglichkeiten ( <i>Bekannte, Freundinnen / Freunde, Verwandte</i> ) nacheinander genannt. Wenn die genannte Möglichkeit zutrifft, schalten die TN ihre Kameras kurz an.  |

| Aufg. | Material | Hinweise   |
|-------|----------|--|
|       |          | Diese Aufgabe regt zu einem Perspektivenwechsel an und ermutigt die TN dazu, sich auf einen Wertedialog einzulassen.   |
| 2a    | CD 1.01  | <p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Foto im Programmhinweis und bitten Sie sie, die darauf gezeigten Personen kurz zu beschreiben und fragen Sie, welchen Eindruck sie auf die TN machen. Die TN vermuten, wer Denis und wer Michel ist.</p> <p>Die TN lesen anschließend den Programmhinweis, hören Teil 1 des Podcasts und konzentrieren sich auf die Informationen zu Dennis und Michael und dem Thema der Sendung. Anschließend nennen sie die gesammelten Informationen im Kurs.</p>  |
| 2b    | CD 1.02  | Die TN lesen Sätze 1–5, hören Teil 2 des Podcasts und entscheiden, zu wem der jeweilige Satz passt. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Bei abweichenden Antworten klären Sie die Unsicherheiten, indem Sie den Hörtext erneut abspielen.  |
| 2c    | Kärtchen | <p>Die TN lesen Fragen 1–2, sprechen in GA über ihre Erfahrungen. Anschließend fassen sie die interessantesten Informationen im PL zusammen.</p> <p><b>Tipp:</b> Zur Vorentlastung sammeln die TN Situationen, die große Veränderungen im Leben mit sich bringen. Geben Sie Beispiel (<i>Schulwechsel von der Grundschule aufs Gymnasium, Studienanfang, Studienabschluss, erste Arbeit, Heirat, Kinder, Umzug, Unfall, Krankheit, etc.</i>). Schreiben Sie stichpunktartig die Nennungen an die Tafel.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN bekommen Kärtchen und notieren stichpunktartig Bedingungen, die erfüllt werden müssen, damit eine Freundschaft stabil bleibt. Im Anschluss an die Gruppenarbeit kommen die TN an die Pinnwand, stellen ihre Voraussetzungen vor und hängen ihre Kärtchen an die Pinnwand. Die Doppelnennungen werden aufeinander geheftet. Im Onlineunterricht erstellen die TN dazu eine <b>Mindmap</b> (<a href="#">DIGITALE TOOLS</a>).</p>  |
| 3a    | CD 1.03  | <p>Die TN lesen die Sätze 1–6 und hören Teil 3 des Podcasts. Sie entscheiden, ob die Aussagen richtig oder falsch sind und korrigieren die falschen Informationen. Nach dem Hören lesen die TN im PL die richtigen Aussagen vor. Bei falschen Antworten klären Sie die Unsicherheiten, indem Sie die kritischen Stellen abspielen.</p> <p><b>Tipp:</b> Sie können gemeinsam das erste Item lösen, indem Sie die Aufnahme stoppen und die TN über die Richtigkeit des Satzes entscheiden lassen.</p> <p><b>Tipp:</b> Zur Vorentlastung bitten Sie die TN zu erklären, wer <i>eine Patin / ein Pate</i> eines Kindes ist (ursprünglich: eine Person, die bei der Taufe eines Kindes als Zeuge anwesend ist und die Eltern bei der christlichen Erziehung des Kindes unterstützt. Heutzutage übernehmen auch andere Personen eine Patenschaft, d.h. die Verantwortung für das Kind, falls den Eltern etwas zustößt.)</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Sie können den TN anbieten, in EA Informationen zu einigen Stichpunkten zu notieren (mögliche Stichpunkte: <i>Geldleihen in der Freundschaft, Geldleihen in der Familie, Hilfe in der Familie, Hilfe in der Freundschaft, Familienstrukturen heute und früher, Familienkonstellationen,</i></p> |

| Aufg.            | Material | Hinweise   |
|------------------|----------|--|
|                  |          | <p><i>Patenschaften</i>). Schreiben Sie die Stichpunkte an die Tafel. Die Ergebnisse werden im PL besprochen.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> Die TN können recherchieren, welche <i>Familienkonstellationen</i> es gibt. Die Recherche kann in der Muttersprache erfolgen und kann sowohl die deutschsprachigen Länder als auch die den TN bekannten Länder betreffen.</p> <p>Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Fähigkeit des Übertragens von Informationen aus der Muttersprache in die Zielsprache Deutsch.</p> <p>Zum Abschluss können Sie die Aussage von Michel <i>Bei Geld hört die Freundschaft auf</i> an die Tafel schreiben und die TN bitten, sich im <b>Flüstergespräch</b> (→ Methoden) darüber auszutauschen.</p> <p>AB 5–7</p>  |
| <p><b>3b</b></p> |          | <p>Die TN vergleichen ihre Generation mit der Generation ihrer Eltern bzw. ihrer Großeltern hinsichtlich der Freundschaft und tauschen sich im PL darüber aus, ob sich etwas an der Bedeutung von Freundschaft geändert hat, ob es Unterschiede gibt. Vor dem Austausch lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Redemittel und die Beispielantwort. Sie können zum Austausch das <b>Flüstergespräch</b> (→ Methoden) einsetzen.</p> <p><b>Tipp:</b> Als Hilfestellung vor allem bei jüngeren TN können Sie Impulse geben: In welchem Umfeld haben die Großeltern/ Eltern ihre Freundschaften geschlossen und gepflegt? (oft im persönlichen Umfeld, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, etc.), Welche Rolle spielten die sozialen Normen? Auf welche Art und Weise erfolgte die Kommunikation? (persönliche Interaktion, über Telefonate, etc.), Was hat das Internet und die Entwicklung der Sozialmedien verändert? (Kontakte auf große Entfernung, über die Grenzen hinaus aufrechterhalten, Umgang mit der Diversität, Inklusion, etc.).</p> <p>Die TN können dazu auch generative KI Tools nutzen, um Anregungen zum Austausch generieren zu lassen. Möglicher Prompt: <i>Ich beteilige mich an einer Diskussion zum Thema, wie sich die Bedeutung von Freundschaften über die Generationen verändert hat. Beschreibe ((Anzahl)) Unterschiede zwischen früher und heute und stelle ((Anzahl)) Vermutungen an.</i> Anschließend vergleichen die TN die generierten Ergebnisse mit eigenen Ideen. Ermutigen Sie die TN, die von der KI generierten Ergebnisse zu hinterfragen und zu überprüfen. Dies fördert nicht nur das kritische Denken, sondern hilft auch dabei, mögliche Fehler oder Unstimmigkeiten zu erkennen.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> Die TN können recherchieren, wie man heute die Generationen bezeichnet (<i>Traditionals / Babyboomer / Generation X, Y, Z, Alpha</i>) und sagen, welcher sie gehören bzw. ihre Eltern, ihre Großeltern. Die TN tauschen sich darüber in GA aus.</p> <p>Die TN können dazu auch generative KI-Tools nutzen, um Definitionen generieren zu lassen. Mögliche Prompts: <i>Schreibe eine Definition zur Generation „Traditionals“ („Babyboomer“)</i> bzw. <i>Schreibe eine Definition zur „Generation X“ (u.ä.)</i> Bitten Sie die TN, die generierten Ergebnisse miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht den TN, Unterschiede und mögliche Unstimmigkeiten zu erkennen.</p> |

| Aufg. | Material                  | Hinweise   |
|-------|---------------------------|--|
| 4a    | Erklär-Clip zur Grammatik | <p>Fragen Sie die TN, wann die Freundschaft aufhört. Geben Sie ein Beispiel: <i>Wenn man nicht bereit ist, Kompromisse einzugehen</i>. Notieren Sie zwei / drei Zurufe der TN an der Tafel und markieren Sie den Konnektor <i>wenn</i> und das Negationswort <i>nicht</i>. Fragen Sie die TN, was mit dem <i>wenn</i>-Satz ausgedrückt wird (unter welchen Bedingungen kommt es (nicht) zu etwas / welche Bedingung muss (nicht) erfüllt werden, damit etwas (nicht) passiert.).</p> <p>Die TN lesen die Sätze 1–6 und formulieren sie mit den in Klammern angegebenen Wörtern um. Anschließend lesen die TN die Lösungen im PL vor.</p> <p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Verbformen im Satz 2 und bitten Sie sie, diese zu bestimmen. Weisen Sie die TN daraufhin, dass in den Konditionalsätzen oft Konjunktiv II verwendet wird.</p> <p>Gehen Sie auf Sätze 1 und 4 ein und lassen Sie die TN das Wort <i>nur</i> markieren. Erklären Sie, dass die Sätze mit Konnektoren <i>sonst</i> und <i>andernfalls</i> oft mit dem Wort <i>nur</i> verstärkt werden. Die Sätze mit <i>sonst</i> und <i>andernfalls</i> stehen immer im zweiten Satz bzw. im zweiten Teil des Satzes.</p> <p>Die TN vergleichen die Sätze 1–6 und überlegen, wie die Anwendung der markierten Wörter die Bedingung der Sätze modifiziert (<i>angenommen (dass)</i> - angenommene Bedingung // <i>vorausgesetzt (dass)</i> - unbedingt notwendige Bedingung // <i>für den Fall, im Falle</i> - größere Unsicherheit).</p> <p>Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen über konditionale Zusammenhänge im Anhang (→ Grammatik 4.3). Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der IV gezeigt werden.</p> |
| 4b    |                           | <p>Bitten Sie die TN, Verben in den Beispielen zu unterstreichen und zu bestimmen, ob es sich um die Haupt- oder Nebensätze handelt. Anschließend tragen die TN die farbig markierten Wörter aus <i>a</i> in die Tabelle ein.</p> <p>Zur Ergebnissicherung lassen Sie die TN die zugeordneten Wörter vorlesen.</p> <p>Lassen Sie die TN den Tipp lesen und zum Vergleich den Satz 2 in <i>a</i>. Die TN bestimmen in beiden Sätzen die Veränderung und markieren die Verben (Verb auf Position 2., der Nebensatz wird zu einem Hauptsatz). Dann schreiben Sie den Satz 3 an die Tafel und bitten Sie die TN, ihn ohne <i>dass</i> zu formulieren. Schreiben Sie die Lösung an die Tafel und markieren Sie die Verben.</p> <p><b>Tipp:</b> Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Satz 6 und weisen Sie darauf hin, dass zum Ausdruck der konditionalen Zusammenhänge auch die Präposition <i>bei</i> + Dativ verwendet wird.</p>   |
| 5     |                           | <p>Lesen Sie die Frage aus 1 <i>Wen würden Sie für längere Zeit bei sich zu Hause wohnen lassen?</i> Bitten Sie die TN, die Beispielantwort zu lesen. Die TN lesen Fragen aus 1 und sagen, unter welchen Bedingungen sie das tun würden. Zu jeder Frage formulieren sie mithilfe der Wörter aus der Tabelle in 4b drei bis fünf Konditionalsätze. Die Ergebnisse werden im PL vorgelesen.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN notieren ihre Antwortsätze auf einem Blatt. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig. Die TN pinnen ihre Blätter an die Pinnwand. Im <b>Galeriegang</b> (→ Methoden) werden die Sätze gelesen und ggf.</p>  |

| Aufg.  | Material       | Hinweise  |
|--|----------------|---|
|  | DIN-A4-Blätter | Korrekturen vorgenommen.<br>Sie können dazu im (Online-)Unterricht zwei <b>Glücksräder</b> ( <a href="#">DIGITALE TOOLS</a> ) erstellen. In einem schreiben Sie die Fragen aus 1a in dem zweiten die Konnektoren aus 4b. Die TN drehen beide Räder und formulieren ihre Antwort mit dem ausgelosten Wort.   |
| 6  | CD 1.04        | Die TN lesen die Tabelle und die unter der Tabelle stehenden Sätze 1–6. Die TN entscheiden, welche Modalpartikel passt. Anschließend hören sie die Sätze und vergleichen ihre Lösungen.<br><br><b>Tipp:</b> Bitten Sie die TN, die Hauptinformationen (wie die Partikeln die Bedeutung modifizieren) zu unterstreichen. Die TN arbeiten in PA, wählen die passenden Partikeln, bestimmen mithilfe der Informationen aus der Tabelle, welche Bedeutung die Partikel den Sätzen verleihen.<br><br>AB 11; AB 12 (Wortbildung: Verben mit den Präfixen <i>an-</i> , <i>nach-</i> und <i>zurück-</i> )   |
| 7  | Kärtchen       | Fragen Sie die TN, ob sie an Online-Diskussionen in Chatgruppen teilnehmen und was typisch für die Sprache in solchem Austausch ist. Notieren Sie die genannten Merkmale an der Tafel.<br><br>In Schritt 1 lesen die TN die Kommentare 1–3, markieren die Schlüsselwörter und vergleichen diese zu dritt. Bitten Sie die TN, den Tipp unter den Kommentaren zu lesen und Beispiele in den Chatbeiträgen zu finden.<br><br><b>Tipp:</b> Bitten Sie die TN, ihre beliebtesten Abkürzungen (die Abkürzungen, die sie besonders oft benutzen) zu sammeln. Die TN notieren die Abkürzungen auf einem Kärtchen, pinnen sie an die Pinnwand an und erklären ihre Bedeutung.<br><br><b>Kulturelles Lernen:</b> Die TN recherchieren geläufige Abkürzungen der Deutschen in Textnachrichten und Tweets und vergleichen, ob es Ähnlichkeiten mit ihrer Muttersprache oder mit anderen ihnen bekannten Sprachen gibt. Die TN können auch generative KI-Tools nutzen, um sich entsprechende Abkürzungen zusammenstellen zu lassen. Möglicher Prompt: <i>Nenne ((Anzahl)) geläufige deutsche Abkürzungen in Textnachrichten.</i><br><br>Diese Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen.<br><br>In Schritt 2 erstellen die TN zu dritt eine Chatgruppe. Nutzen Sie (dazu) ein Tool zur kollaborativen Textarbeit ( <a href="#">DIGITALE TOOLS</a> ), eine Lernplattform oder eingängiges Messenger-Programm. Jedes Gruppenmitglied wählt einen Beitrag 1–3 und verfasst einen Kommentar, in dem es auf den Beitrag reagiert, seine Meinung zum Ausdruck bringt oder neue Fragen stellt. Die TN sollen dabei in informellem Stil schreiben.<br><br>In Schritt 3 führen die TN den Chat mit ihren Gruppenmitgliedern, indem sie ihre Antworten auf die Kommentare schreiben.<br><br>Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Strategie, Sprache anzupassen.<br><br>AB 13 |
| AB, Aussprache: <i>Die Modalpartikeln denn, eben / halt, ja, mal, schon</i> ; Selbstkontrolle zu Lektion 1 |                |   |